

Sommertour 2019 Motorradfreunde Blaubach

Für dieses Jahr war eine Tour vom 04.07. bis 07.07. ins Allgäu nach Halblech ins Hotel Alpenblick geplant worden.

1.Tag

Start war am 04.07. um 9.00 Uhr am Pavillon. Mit dabei waren dieses mal: Andreas Lutz, Klaus Hess, Lothar Hennchen, Manfred Trotzki, Peter Dietrich, Peter Katins, Stefan Spitzer, Walter Reiß und Werner Klein.



Weil einige es sportlich angehen wollten, setzten sich 2 Gruppen Richtung Pirmasens in Bewegung. Dort wollten sie sich wieder treffen. Lothar führte die gemütliche Gruppe an, aber in Pirmasens waren keine wartenden Biker zu sehen. Also fuhren Lothar, Werner, Walter und Stefan weiter auf der B 10 beherzt drauf los, nicht ahnend, das die Anderen hinten dran waren. Hinter Lauterburg musste Walter dringend den Morgenkaffee wegbringen. Das nutzten sie zur allgemeinen Pause, aßen und tranken etwas. Nach einer halben Std. ging's dann weiter auf der französischen Autobahn bis nach Rheinau, dort musste Werner zwingend tanken. Und siehe da, hier war auch die 2. Gruppe. Sie hatte in Pirmasens an einer Stelle gewartet, an der die anderen gar nicht vorbei gekommen waren. Während die anderen Pause gemacht hatten, überholten sie dann wieder.

Gemeinsam fuhren sie dann nach dem Tanken weiter über Achern zur Schwarzwaldhochstrasse, an Freudenstadt vorbei über Horb und Gammerdingen Richtung Bieberach. Unterwegs lud ein neuer Nettomarkt zum Kaffee trinken und pausieren ein. Inzwischen war es doch sehr warm geworden und die Landstrassen Fahrerei war recht ermüdend. Lothar, Werner und Peter K. beschlossen deshalb in Memmingen auf die Autobahn zu wechseln, um zügig ins Hotel zu kommen. Der Rest der Truppe fuhr weiter Landstrasse und kam auch einige Zeit später gut im Hotel an. Nach über 500 km hat das Feierabend Bier (Apfelschorle) sehr gut gemundet. Es wurde uns wegen des guten Wetters sogar draußen im Biergarten serviert.



2.Tag.

Nach dem Frühstück fuhr Stefan nach München, da er Karten für das Elton John Konzert hatte. Für den Rest der Truppe machte Klaus den Guide und führte die Meute Richtung Reute und weiter ins Namlos-Tal. Dann weiter durch's Lechtal nach Warth. In Steeg wurde Pause gemacht.



Danach fuhren sie über den Hochtannberg Pass wieder Richtung Deutschland. Da der Riedbergpass gesperrt war musste eine neue Strecke her. Andreas fand eine interessante Gaststätte mit schöner Aussicht und auch gutem Essen. Leider mussten sie auch eine Musikdarbietung mit anhören, die für eine Reisegruppe, die auch dort speiste wohl mitgebucht hatten. Volksmusik ist halt nicht jedermanns Sache.



Nach Hause ging's dann über Oberstaufen und Immenstadt nach Halblech ins Hotel. Die Tour war anstrengend, führte aber durch wunderschöne Landschaften. Im Biergarten klang der Tag dann gemütlich, bei gutem Essen und Trinken, aus.

3. Tag

Da Stefan, von München aus kommend, sich mit der Gruppe treffen wollte, war Kochel am See als Treffpunkt vereinbart. Der Wirt des Hotels, der das mitbekommen hatte, machte uns beim Frühstück darauf aufmerksam, dass die B 11 am Wochenende nur von Nord nach Süd befahren werden darf. So musste der Plan geändert werden. Stefan wurde per Whats App nach Ettal bestellt, Treffpunkt das Cafe gegenüber des Klosters. Andreas bot sich an die Gruppe dorthin zu führen. Er fuhr auf kleinsten und engsten Strassen, teils mitten durch verschlafene Bauernhöfe an der Wieskirche(Weltkulturerbe) vorbei, ohne mal anzuhalten, nur auf Nebenstrassen nach Ettal. Alle waren etwas genevt. Dazu kam, dass an diesem Wochenende die BMW-Days in Garmich-Partenkirchen stattfanden. Das bedeutete, dass hunderte von Motorräder, hauptsächlich BMW/GS, auf dem Weg nach Garmich waren. Der Betrieb war sehr nervig. Nachdem Stefan die Gruppe im Cafe gefunden und berichtet hatte, welcher Stau Richtung Garmich war, wurde noch mal der Fahrplan geändert und Lothar führte die Truppe über Oberammergau zum Ammersattel und am Plansee vorbei wieder nach Reute. Weil die Strecke einfach schön ist, wieder durch's Namlos Tal, dann nach Stanzach und über den Gaicht Pass ins Tannheimer Tal. In Tannheim kannte Stefan, der dort dann die Führung übernahm, ein Hotel mit



guter Küche. Leider hat es unterdess leicht zu regnen angefangen. Der Weg führte dann nach der

Mittagspause nach Oberjoch. Dort trennte sich die Gruppe. Peter K., Werner und Lothar fuhren über Nesselwang zum Hotel. Andreas, Manfred, Stefan, Walter, Klaus und Peter D. drehten noch eine Schleife, damit sie noch Bilder von Schloss Neuschwanstein machen konnten.



Zum Nachtessen waren sie wieder alle vereint. Leider musste das an diesem Abend im Haus stattfinden, weil es ein heftiges Gewitter mit Starkregen und Sturm gab.

4.Tag, Heimfahrt

Die ganze Nacht und auch während des Frühstücks hat es noch gewittert und teils heftig geregnet. Die Stimmung war nicht besonders gut. Es wurde beratschlagt und auch mehrere Wetterapps zu Rate gezogen, welches wohl der sinnvollste Weg nach Hause wäre.

Es wurde dann beschlossen auf die Autobahn zu fahren um möglichst schnell nach Norden zu rollen. Dort war laut Regenradar kaum, bis kein Regen mehr. Gesagt getan, und bei der Abfahrt hat es auch schon nur noch geträpfelt. Lothar führte die Truppe auf die Autobahn, über Füssen Richtung Ulm. Alles lief gut, nur noch nasse Strassen, aber kein Regen mehr. Leider verlor sich die Gruppe in einem Stau bei Ellwangen. Am frühen Mittag sind aber alle wohlbehalten wieder in Blaibach angekommen.